



Medieninformation
Berlin

28. April 2023

Neue Skulptur vor dem PalaisPopulaire *Tor (Skins)* von Erwin Wurm

Ab dem 28. April ist vor dem PalaisPopulaire die Skulptur *Tor (Skins)* des österreichischen Künstlers Erwin Wurm zu sehen. In seinen Skulpturen stellt Wurm die Regeln der Bildhauerei auf den Kopf – zum Beispiel mit seinen *One Minute Sculptures*, die ihn in den 1990er-Jahren international bekannt machten: Für eine Minute lässt er Menschen mit Alltagsgegenständen in absurden Posen und Konstellationen posieren, zu temporären Mensch-Skulpturen werden. Seine Modelle stecken ihre Köpfe in Mülltonnen, balancieren Stühle auf dem Rücken, klemmen sich Dosen, Apfelsinen, Gabeln zwischen Arme und Beine, stopfen sich möglichst viele Kugelschreiber in Gesichtsoffnungen oder zwischen die Zehen.

Wurms performative und ephemere Skulpturen erobern die Museen, in denen sich die Besucher*innen mit banalen Gegenständen selbst zur Skulptur machen können. Sie sind zugleich Bestandteil der Popkultur und tauchen in Modeshootings mit Claudia Schiffer auf, in TV-Spots und Anzeigen oder 2002 im Musikvideo zu *Can't Stop* der Red Hot Chili Peppers.

Bei aller Komik und Schlagkraft geht es um formale Fragen: Was ist das Objekt? Was ist das Subjekt? Wurm experimentiert mit Zwei- und Dreidimensionalität, Masse, Oberfläche und Volumen. Es entstehen weitere ikonische Werke wie die „fetten“, wie aufgeblasen wirkenden Autos und Einfamilienhäuser.

In seinen jüngsten Skulpturen aus der Serie *Skins* (2021), von denen eine nun im Rahmen von SculpturePopulaire vor dem PalaisPopulaire präsentiert wird, geht Wurm den umgekehrten Weg. Radikal reduziert er das Volumen. Seine fast vier Meter hohen Arbeiten wirken wie Kleiderhüllen oder Häute, aus denen Körper herausgesaugt wurden. Die zerbrechlich anmutenden Skulpturen bestehen aus Teilabgüssen lebender Modelle, die sich bücken, heben, Gegenstände halten. Dabei ist die Beziehung des Künstlers zu seinen Modellen entscheidend. Zu ihnen gehören bei den *Skins* Michael, der Sohn des Künstlers, und der Schauspieler und Künstler Lars Eidinger, mit dem Wurm seit Langem eng zusammenarbeitet.

Tor (Skins) ist eine Leihgabe des Künstlers sowie der Galerie Thaddaeus Ropac, London / Paris / Salzburg.

Erwin Wurm (*1954) lebt und arbeitet in Wien und Limberg. 2017 vertrat er Österreich auf der Biennale in Venedig. Einzelausstellungen von ihm wurden in internationalen Museen gezeigt, aktuell im Tel Aviv Museum of Art oder zuletzt im Yorkshire Sculpture Park (YSP), West Bretton (2023), Maison Européenne de la Photographie, Paris (2020), Taipei Fine Arts Museum (2020), Vancouver Art Gallery (2019), Albertina Museum, Wien (2018), 21er Haus im Belvedere, Wien (2017), Leopold Museum, Wien (2017), Centro Cultural Banco do Brasil, São Paulo (2017) und Berlinische Galerie, Berlin (2016).

Im Rahmen der Berlin Art Week wird *Tor (Skins)* feierlich in Anwesenheit des Künstlers vor dem PalaisPopulaire eingeweiht. Das Werk ist die fünfte Präsentation in der Reihe SculpturePopulaire und folgt Arbeiten von Tony Cragg, VALIE EXPORT, Tom Sachs und Bunny Rogers, die in den vergangenen vier Jahren zu sehen waren.

Am 22. Juni und 5. Oktober findet jeweils um 18.30 Uhr ein Rundgang zu Skulpturen im öffentlichen Raum rund um das PalaisPopulaire statt. Die einstündige Tour durch die Nachbarschaft stellt sowohl das Werk des österreichischen Künstlers vor als auch bedeutende historische Skulpturen und Mahnmale rund um den Bebelplatz.

Informationen finden Sie unter www.db-palaispopulaire.de; Pressefotos stehen im Portal www.photo-files.de/db-palaispopulaire zur Verfügung.

#ErwinWurm #SculpturePopulaire #PalaisPopulaire
@palaispopulaire

PalaisPopulaire
Unter den Linden 5
10117 Berlin
Täglich außer Dienstag 11–18 Uhr, Donnerstag bis 21 Uhr

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Deutsche Bank AG
Kommunikation
Dr. Klaus Winker
Tel: 069 910 32249
E-Mail: klaus.winker@db.com

PalaisPopulaire
Sara Bernshausen
Tel. 030 202093 14
E-Mail: sara.bernshausen@db.com

Über das Kunstengagement der Deutschen Bank
Mit ihrem Engagement für zeitgenössische Kunst setzt die Deutsche Bank weltweit Maßstäbe – sei es mit ihrer Kunstsammlung, eine der weltweit bedeutendsten Kollektionen zeitgenössischer Papierarbeiten und Fotografien, mit ihrem internationalen Ausstellungsprogramm oder mit dem PalaisPopulaire im Herzen Berlins. Seit vielen Jahren ist die Bank Global Lead Partner der Frieze Art Fair, mit ihren Messen in London, New York, Los Angeles und Seoul.